

NACHRICHTENBLATT

Ein frohes Pfingstfest

erwartet uns am 2. 6. 68 um 9.00 Uhr
beim Festzug des Deutschen Turnfestes
Berlin auf dem Kaiserdamm und der
Bismarckstraße.

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.



April 1968

5

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 43 78 42 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96; Tel.: 431 48 15 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 411 14 37

Frisch Frei Fröhlich Fromm

Unter dem Zeichen der 4 „F“ werden mehr als 65 000 Gäste aus aller Welt zum Deutschen Turnfest in Berlin erwartet.

1968 — in den Augen der Sportwelt ein Olympiajahr — für die Berliner die **Olympiade der Turner**.

Was wir Berliner in den Tagen vom 28. 5. bis 2. 6. 1968 erleben werden, sprengt olympische Normen und verdient die Aufmerksamkeit der gesamten Sportbewegung.

Alle Deutschen Meisterschaften des Turnerbundes, zu denen die olympischen Wettkämpfe im Geräteturnen, aber auch die Gerätemeisterschaften der Jugend und die vielen gemischten Mehrkämpfe zählen, werden in Berlin ausgetragen. Dazu kommen die Turnfestwettkämpfe für alle Altersklassen, bei denen die Teilnehmer aus einem großen Angebot von Aufgaben aus Geräteübungen, Leichtathletik und Schwimmen ihren persönlichen Wettkampf alleine zusammenstellen können. Vielseitigkeit in der Wahl der Son-

derwettkämpfe, Spiele und Gruppenwettbewerb der Turnerjugend ist Trumpf.

Deutsche Turnfeste sind aber keine reinen Wettkampfveranstaltungen, sie sind Ausdruck des turnerischen Ideals, das den ganzen Menschen einbezieht. Als Parallele zu den Wettkämpfen wird ein umfangreiches kulturelles Programm dargeboten. Von der Festvorstellung in der Deutschen Oper, dem Festkonzert in der Philharmonie seien noch die vielen Jugendveranstaltungen mit Tanz- und Beatabenden, Kabarett und Puppenspiele mit bekannten Künstlern hervorgehoben. Berlin wird alles tun, um den Berlin-Besuchern ein außergewöhnliches Programm zu bieten.

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Deutschen Turnfest Berlin 1968. Haben wir unser Teil zum Gelingen dieses großen Festes dazu schon beigetragen? Wir wollen den 100 aktiven Teilnehmern des VfL Tegel beistehen, indem wir beim Festzug am Pfingstsonntag durch geschlossene Teilnahme den Willen zur großen Turnerfamilie demonstrieren!

Turn-Abteilung



Hallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1968 (1. 4. 68 — 30. 9. 68)

A. Turnhallen in der Treskowstraße:

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymnastik (Hannelore Nega)	obere Freitag	20.00—21.30 Uhr
männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend und Schülerinnen	obere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Turnerjugd. (Gruppe)	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerabt. (10-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
	Donnerstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Kinder (7-10 J.)	obere Freitag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder (3-6 J.)	obere Dienstag	16.30—18.00 Uhr
Mutter und Kind	obere Dienstag	15.00—16.30 Uhr
Leistungsturnen:		
Schülerinnen	obere Freitag	17.00—18.30 Uhr
Frauen u. w. Jgd.	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
Männer u. Jgd.	untere	10.00—13.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung		
Schüler/Jugend/Männer		
Freitag	18.00—19.30 und 20.00—22.00 Uhr	
Die Handballabteilung trainiert außerdem jeden		
3. Freitag in der Tegeler Sporthalle		
Jugend	19.00—20.00 Uhr	
Männer	20.00—22.00 Uhr	

C. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg 11

Kinder (bis zu 8 Jhr.)	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Kinder (9—14 Jhr.)	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr
Jugend u. Erwachsene (Jedermannturnen)	Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd

(Havellmüller-Schule, Namslaustraße)

Kleinkinder (3—6 Jhr.)	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Kinder (7—10 Jhr.)	Donnerstag	15.45—16.45 Uhr

E. Turnhalle Ascheberger Weg

Kinder (11-14 J.)	Dienstag	17.00—19.00 Uhr
Schwimmen im Paracelsusbad		
Montag		20.15—21.30 Uhr

Benutzungsplan der Sportanlage Tegel Hatzfeldallee
Sommerhalbjahr 1968 (22. 4. — 30. 9. 1968)

1. Rasenplatz — Leichtathletik, Faustball, Handball

Mittwoch — Leichtathletik/Faustball	17.00—21.30 Uhr
Donnerstag — Leichtathletik/Faustball (zusammen mit T. F. und T. V. W.)	18.00—21.30 Uhr
Freitag — Faustball	18.00—19.00 Uhr
Jeden 2. und 4. Sonntag	9.00—12.30 Uhr

Leichtathletik/Handball/Abnahme Sportabzeichen

2. Hartplatz — Handball

Freitag	18.00—21.30 Uhr
---------	-----------------

(22. April 68 bis Abschluß der Feldhandballserie)

3. Faustball-Kleinfeld und Turnecke

Mittwoch — Spiele/Turnen/Gymnastik	18.00—21.30 Uhr
Jeden 2. und 4. Sonntag	9.00—12.30 Uhr

Turnen und Abnahme Sportabzeichen

Leiter der Abteilung: **Oberturnwart Kurt Hoffmann,**
1 Berlin 27, Fahrstraße 28 (431 35 35).

Turnfestnachrichten

Wir konnten noch 6 Teilnehmer nachmelden und erreichten damit 101 Meldungen! Das klingt recht erfreulich, aber der aufmerksame Leser der BTZ hat festgestellt, daß bereits zum Hauptmeldetermin 9 Berliner Vereine mehr als 100 Teilnehmer meldeten! (BT 766, TuS Neukölln 273, TiB 188, TSG Steglitz 187, TuS Lichterfelde 164 usw.) Wir werden also bemüht sein, zum Festzug am Pfingstsonntag durch besonders zahlreiches Erscheinen zu glänzen. Kleidungssorgen bestehen nicht mehr, da wir als geschlossener Verein selbständig antreten. Werden wir die Beteiligungszahlen von unserem 75jährigen Jubiläum erreichen? Helft alle mit!

Berliner Meisterschaften

Unsere Meldungen zu den Rahmenkämpfen waren mit 34 erfreulich zahlreich, leider sind 3 Turnerinnen und 3 Turner nicht angetreten. Die Erfolge waren gut, insbesondere gratulieren wir der Jugendturnerin Christina Danemann und dem Jugendturner Kurt Giwanski, die beide in ihren Turnfestwettkämpfen den 1. Platz belegten. Die Ergebnislisten der Frauen liegen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Bei den Altersturnern erreichte in Kl. V Franz Genthe den 3. und Kurt Hoffmann den 5. Platz, in Altersklasse IV wurde Heinz Kayser 4. und Willi Schröder 10. Am Sonntag wurde nach spannendem Kampf unsere Schülermannschaft sehr knapp 2. hinter Guts-Muths. Auch die Schülerinnenmannschaft erreichte einen beachtlichen 6. Platz (vergl. die gesonderten Berichte). Kurt Hoffmann

Weibliche Jugend

Am 30. März fanden die Berliner Meisterschaften im Geräteturnen statt. Zu den ausgeschriebenen Rahmenkämpfen hatten wir 11 Jugendturnerinnen und 12 Turnerinnen gemeldet.

Als Auftakt für das Deutsche Turnfest ein recht erfreuliches Ergebnis. Für eine weitere Überraschung sorgte Christina Dannemann, die bei den Jugendturnerinnen mit 22,70 Punkten den 1. Platz belegte. Dann folgten Margit Gohlisch mit 22,00 Punkten auf Platz 5, Sylvia Brandt mit 21,90 Punkten auf Platz 6, Petra Bock mit 21,75 Punkten auf Platz 7, Cornelia Quade mit 19,95 Punkten auf Platz 11, Angelika Sittka mit 18,55 Punkten auf Platz 14, Marion Lauschbach mit 16,85 Punkten auf Platz 20 und Carmen Steiner mit 14,50 Punkten auf Platz 28.

Allen Jugendturnerinnen einen herzlichen Glückwunsch.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel - Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Etwas weniger erfreulich war die Tatsache, daß zwei Jugendturnerinnen und die beiden Turnerinnen unentschuldig dem Wettkampf fernblieben. In Zukunft werden wir gegen solche Märdchen etwas schärfer vorgehen müssen. Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit sind die ersten Pflichten, die jeder von uns erfüllen muß. Denkt doch nur an die Hilfestellung. Damit möchte ich den kurzen Bericht vom Monat April beenden.

All meinen großen und kleinen Vorturnerinnen wünsche ich ein frohes Pfingstfest und viel Vergnügen beim Deutschen Turnfest.

Hannelore

Schülerinnenabteilung

Rück- und Vorschau

Unsere Rückschau soll diesmal mit dem 31. März beginnen. An diesem Tag fanden die Mannschaftswettkämpfe der Knaben und Mädchen in der Schöneberger Sporthalle statt. Die Wettkämpfe für die Mädchen wurden nachmittags durchgeführt. Wir waren mit 7 Mannschaften a 4 Mädchen und vielen Be-

treuerinnen dabei. Es wurde in drei verschiedenen Klassen geturnt.

In der untersten Klasse versuchten sich erstmalig unsere Jüngsten. Leider hatten sie keinen Erfolg. Aber, wenn sie so eifrig weiterturnen wie bisher, dann werden sie eines Tages mit Siegerschleifen nach Hause fahren.

Die anderen Mannschaften hatten zum Teil mehr Glück. In der Klasse C hatten wir drei Mannschaften. Davon konnten zwei Mannschaften die Plätze 6 und 8 in der Gesamtwertung belegen.

Die Mannschaft: Angelika Spangenberg, Evelin Knoll, Doris Kubas, Jutta Wegener belegte den 6. Platz und die Mannschaft mit Rita Dinmey, Bärbel Sinnwell, Ute Kossatz sowie eine Ersatzturnerin aus einem anderen Verein belegten den 8. Platz.

In Klasse B, es war diesmal die höchste Klasse, hatten wir nur eine Mannschaft. Sie belegte nach drei OSC-Mannschaften und der Mannschaft des TuS Lichterfelde den 5. Platz. Für sie ein großer Erfolg. Folgende Mädchen gehörten zu dieser Mannschaft: Cordula Boldt, Angelika Winterwerb, Christine Hoffmeier, Elke Hauschild.

Allen Mannschaften herzlichen Glückwunsch und allen Betreuerinnen vielen Dank.

Vorschau

Leider können wir uns auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen, kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Im Rahmen des Deutschen Turnfestes werden Vorfürungen im Kinderturnen stattfinden. Unter anderem ist ein Leistungsturnen vorgesehen. Zu diesen Vorbereitungslehrgängen sind folgende Mädchen eingeladen: Cordula Boldt, Angelika Winterwerb, Christine Hoffmeier, Elke Hauschild, Angelika Spangenberg und Evelin Knoll.

Kurz vor der Sommerpause finden noch 2 Wettkämpfe statt. Am Freitag, dem 28. 6., um 17 Uhr, findet ein erneutes Ausscheidungsturnen der 1. Riege statt. Ausgeschrieben ist ein Kür-Vierkampf. Folgende Jugendturnerinnen werden als Kampfrichterinnen eingesetzt: Margit Gohlisch, Gaby Marlies, Petra Bock und Sylvia Brandt.

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 43 87 77

Wir suchen **Nachwuchsturnerinnen** für eine neue Leistungsriege unter der Leitung von Margit Gohlisch. Es kann sich jede Schülerin für diesen Wettkampf melden. Die Ausschreibungen werden auf der Turnhalle verteilt. Das Prüfungsturnen findet am Freitag, dem 5. 7. 1968, um 17 Uhr statt.

In unserer Abteilung wird nicht nur eifrig geturnt, sondern ab und zu wird ..., aber darüber wird Axel berichten: Osterwanderung ...
Eure Hannelore

24 Jungen des VfL Tegel ...

... nahmen an den **Berliner Mannschaftsmeisterschaften** im Geräteturnen teil. Die Vorbereitungen dafür waren teilweise recht gut, nur die Regelmäßigkeit von Turnern und Vorturnern müßte noch besser sein.

Wir sind als einziger Verein Berlins in allen drei Wettkampfklassen angetreten, was schon ein Erfolg für sich ist.

In der Wettkampfstufe A (13 Mannschaften)

- | | |
|---|--------------|
| 6. VfL Tegel | 73,65 Punkte |
| (Daniel Politowski, Bernd Mellentin, Peter Gajewski, Uwe Schlenz) | |

In der Wettkampfstufe B (25 Mannschaften)

- | | |
|--|--------------|
| 7. VfL Tegel II | 71,00 Punkte |
| (Jörg Westfeling, Eberhard Kühne, Thomas Boese, Andreas Koopmann) | |
| 9. VfL Tegel I | 68,05 Punkte |
| (Christoph Politowski, Thomas Kupsch, Hajo Radde, Ralf Nitschmann) | |
| 17. VfL Tegel III | 57,95 Punkte |
| (Mathias Mikolajski, Harald Delor, Bernd Gewiese, Jürgen Lange) | |
| 23. VfL Tegel IV | 47,25 Punkte |
| (Andreas Birlem, Michael Fagel, Axel Laumann, Klaus Laumann) | |

In der Aufbaustufe (2 Mannschaften)

- | | |
|---|---------------|
| 1. TSV Guts Muths | 199,50 Punkte |
| 2. VfL eTegel | 198,70 Punkte |
| (Michael Böbel, Jochen Sperling, Tobias Politowski, Gerald Voigt) | |

Zu der Aufbaustufe wäre noch folgendes zu sagen: Spannender kann auch kein Fußballspiel sein. Am ersten Gerät, dem Boden, waren uns die Moabiter um einen halben Punkt voraus. Den Punkterückstand haben wir am Seitpferd wieder aufgeholt und um einen Punkt überholt, an den Ringen kamen unsere Rivalen dann bis auf einen halben Punkt wieder heran. Am Sprung holten wir wieder mächtig auf, am Reck hatten wir dann nur noch einen Vorsprung von 1/10 Punkten.

Am letzten Gerät entschied sich dann die Meisterschaft mit 8/10 Punkten Vorsprung zu Gunsten des TSV Guts Muths. Aber der Vizemeister verpflichtet genauso. „Unser 'Revan-

Fachkundige Beratung im ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 43 85 52

Ab 15,— DM Lieferung frei Haus!

chekampf" gegen die Berliner Mannschaftsmeister findet am 22. Juni 1968 in der Sporthalle Hatzfeldallee statt. Unserem Kleeblatt die besten Glückwünsche und ein herzliches Glück Auf für die nächsten Begegnungen.

Willi Schroeder und Axel Grundschock

Kleines Turnfest der Jungen

In der Zeit vom 20. 6. bis 25. 6. 1968 haben wir westdeutsche Gäste. Junge Turner aus Maar (Kreis Lauterbach bei Frankfurt/Main).

Unsere Arbeiten für „unser Turnfest" laufen bereits auf vollen Touren. Um Euch einen kleinen Vorgeschmack zu geben, werden wir Euch einige Programmpunkte mitteilen:

Donnerstag, 20. 6.: Ankunft der Gäste, gemeinsames Turnen

Freitag, 21. 6.: Stadtrundfahrt und Schwimmen im Paracelsusbad

Sonnabend, 22. 6.: Wanderung und Wettkämpfe

Sonntag, 23. 6.: Zoobesuch, Besuch des Deutsch-Französischen Volksfestes

Montag, 24. 6.: Dampferfahrt zur Pfaueninsel

Dienstag, 25. 6.: Rückreise der westdeutschen Gäste

Die Wettkämpfe: Einzel- und Mannschaftswettkämpfe des TV Maar, OSC, Spandau 1860, TSV Wedding, TV Waidmannslust, Rei. Fuchse und VfL Tegel.

VfL Tegel — TSV Guts Muths (Revanchekampf der Berliner Mannschaftsmeister)

Wir freuen uns schon alle heute auf diese Begegnung. Wir bitten auf diesem Wege alle Eltern der Wettkämpfer, um den Kontakt der Jungen untereinander zu festigen, am Sonnabendabend je einen Jungen aus Maar zum Mittagessen einzuladen. Alle Eltern, die dieses ermöglichen können, bekommen noch näheres über ihre Jungen zu erfahren.

Helft alle mit, daß diese Tage für alle Teilnehmer unvergeßlich werden. Euer Axel

Beim Deutschen Turnfest werden 30 Jungen an Sondervorführungen des BTB teilnehmen. Auch von uns sind einige dabei.

Interessante Veranstaltungen aus Anlaß des Deutschen Turnfestes werden wir in kleinen Gruppen besuchen können. Welche? Wann? Wo? sagen wir Euch noch Bescheid.

Willi Schroeder und Axel Grundschock

Vormerken!

120 Jahre besteht die Turngemeinde in Berlin. Aus diesem Anlaß ruft die TiB Berlins Jungen zu einem Wettkampf auf. Auch hier werden wir mit 2 Mannschaften teilnehmen. 7. Juli 1968.

Petrus zeigte sich von der besten Seite

Unsere Osterwanderung am Karfreitag verlief bei strahlendem Sonnenschein. Aus drei Abteilungen waren wir, mit einigen Jugendlichen, 75 Wandervögel.

Unsere Wanderroute ging durch das schöne Fließtal hinauf zum Sportplatz auf dem Steinberg, wo wir bei Fröhlichkeit und Spiel uns einige Zeit tummelten. Nachdem die Osternester geplündert wurden, sind wir dann zum Bootshaus Tegel gezogen, um dort die Siegerehrung der Jungen und Mädchen, die an den Berliner Mannschaftsmeisterschaften teilnahmen, vorzunehmen. Zur Erfrischung und Stärkung gab es dann für jeden die lang-ersehnte Brause.

Unser Dank gilt Hannelore für ihre nette Idee und für die vorzügliche Wetterbestellung. Axel

Ergebnisliste der Berliner Meisterschaften und Rahmenkämpfe im Geräteturnen am 30. März 1968:

Turnfestkampf der Ti:

1. Helga Dibbern	24,55 P.
2. Karola Musilak	21,85 P.
3. Jutta Schmischke	21,65 P.
4. Beate Goldmann	18,00 P.
5. Margitta Grundschock	17,60 P.
7. Erika Jackisch	15,15 P.

Turnfestwettkampf der Tu IV:

4. Heinz Kaiser	23,65 P.
10. Willi Schroeder	21,80 P.

Turnfestwettkampf der Tu V:

3. Franz Genthe	23,45 P.
5. Kurt Hoffmann	22,30 P.

Turnfestwettkampf der JuTi:

1. Christina Dannemann	22,70 P.
5. Margit Gohlisch	22,00 P.
6. Sylvia Brandt	21,90 P.
7. Petra Bock	21,75 P.
11. Cornelia Quade	19,95 P.
14. Angelika Sittka	18,55 P.
20. Marion Lauschbach	16,85 P.
28. Carmen Steiner	14,50 P.

Rahmen-Wettkampf der JuTu:

1. Kurt Giwanski	24,10 P.
5. Peter Friese	23,10 P.
13. Manfred Böbel	21,00 P.

Allen Siegern und Teilnehmern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg zum Deutschen Turnfest 1968 in Berlin. Axel Grundschock



**Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder**

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 43 85 66

Am Rande notiert

Zum zweiten Male gelang es der Turnerjugend, den Wanderpreis des Senators für Familie, Jugend und Sport für die beste Jugendarbeit der Berliner Turnvereine zu erringen.

In den Turnvereinen Berlins soll bei einigen Mitgliedern eine gewisse Frühjahrsmüdigkeit eingetreten sein, die aber jetzt, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, kurz vor dem Turnfest ein Ende finden soll, damit noch recht viele schlafende Mitglieder das Turnfest in Berlin nicht versäumen. Schläfst Du etwa auch?

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug • Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel



Handball

Übungszeiten: Freitag von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 3. Freitag im Monat von 19—22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Osterreise der Handballer nach Preetz

Am Karfreitag startete um 6 Uhr die 1. Männermannschaft zur Reise nach Preetz bei Kiel. Sie folgte damit einer Einladung des Preetzer Turn- und Sportvereins von 1861, dessen Handballer am 2. Dezember 1967 bei uns zu Gast waren. Leider konnte unser „Handballchef“ Walter Schwanke nur zur Verabschiedung auf dem Schloßplatz erscheinen. Lieber hätten es alle gesehen, wenn er auch an der Fahrt hätte teilnehmen können und die Früchte seiner mühevollen Vorbereitungen geerntet hätte.

Bei herrlichem Wetter und nach zügiger Abfertigung an der Zonengrenze erreichten wir um 13.30 Uhr Preetz und wenig später das Vereinsheim auf dem Jahn-Sportplatz, in dem wir in den nächsten Tagen schlafen, essen, trinken und feiern wollten. Hier begrüßten uns mit großem Hallo einige Preetzer Sportfreunde und unsere Vorhut, die bereits einen Tag früher eingetroffen war. Nach dem Mittagessen machten wir uns in einem kurzen Trainingsspiel mit der Sporthalle unserer Gastgeber bekannt. Ein internes Kicker-Turnier beendete diesen Tag. Offizieller Zapfenstreich war um 22 Uhr.

Die Nachtruhe dauerte vorläufig nur bis gegen 4 Uhr. Einer nach dem anderen war wegen der Kälte munter geworden. In dieser Nacht hatten wir es versäumt, die vorhandenen Öfen in dem Schlafsaal auf volle Stärke einzustellen. Außerdem hatten aber auch einige von uns die Decken so weise verteilt, daß mancher nur zwei, andere dagegen jedoch vier Decken hatten. Nachdem wir einige „heiße“ Witze erzählt hatten,

schliefen wir bald wieder ein. In den nächsten Nächten sind wir dann nicht mehr wach geworden.

Am Sonnabend machten wir vormittags unter der sachkundigen Führung unserer Gastgeber einen Stadtrundgang. Zuerst zogen wir zum Wehrberg und blickten von dort auf die Preetzer Seen. Von dort ging es am Ufer der Schwentine entlang, am Markt vorbei zum Kloster. Seit der Reformation beherbergt es ein Damenstift; es hat aber seinen alten Namen behalten. Die Freude an der Besichtigung wurde erheblich gesteigert, als wir erfuhren, daß die jüngste Stiftsdame 16 Jahre alt sei.

Gegr. 1902

 **Kohlenhof Tegel**
Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

Um 14.45 Uhr begann das große Hallenhandballturnier mit Mannschaften aus Preetz, Kiel, Ellerbeck und Tegel. In dem Turnier belegten wir den fünften Platz. Die Ergebnisse unserer Spiele waren sehr knapp; nur gegen den Turniersieger verloren wir eindeutig. Wahrscheinlich hätten wir günstiger abschneiden können, wenn wir nicht mit stark

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 43 81 76

angeschlagener Mannschaft — Zerrungen, verstauchter Knöchel, Blutblasen etc. — hätten antreten müssen. Beim abendlichen Komers waren alle Schmerzen vergessen und es gab nur noch Sieger. Die Stimmung war so ausgezeichnet, daß mancher sein Bett nicht auf Anhieb fand.

Der Vormittag des Ostersonntags stand uns zur freien Verfügung. Zum Mittagessen waren wir bei unseren Gastgebern eingeladen. Anschließend fuhren wir nach Kiel und von dort mit dem Schiff nach Laboe. Unterwegs passierten wir die „Gorch Fock“. Alle Kameras an Bord unseres Dampfers waren auf das Segelschulschiff der Bundesmarine gerichtet. Wie herrlich hätte das Bild sein müssen, wenn wir es unter vollen Segeln erlebt hätten. In Laboe besichtigten wir das Marine-Denkmal. Den 89 m hohen Turm des Denkmals sind wir Stufe für Stufe heraufgestiegen. Von oben hatten wir bei strahlendem Sonnenschein einen herrlichen Blick in alle Richtungen. Der Osterball des PTSV im „Schützenhof“ beschloß den Tag.

Am Ostermontag war das Fußballspiel der Handballer um 11 Uhr angesetzt. Hier ging es weniger um den Sieg, als um den Spaß für Spieler und Zuschauer. Wir haben besser gekämpft als Hertha — so sagten die Zuschauer — und verloren 1:3. Nach dem Mittagessen mußten wir leider schon an den

Abschied denken. Mit unseren Abschiedsworten brachten wir zum Ausdruck, wie gut es uns in Preetz gefallen hat. Auch ich möchte im Namen aller Teilnehmer nochmals Dank sagen für die gastfreundliche Aufnahme. Besonderer Dank gebührt auch der netten Wirtin vom Vereinsheim, die uns so liebevoll und humorvoll betreut hat.

In dem Bewußtsein, Freunde gewonnen zu haben, die wir bestimmt nicht zum letzten Mal gesehen haben, verließen wir die gastliche Stätte mit vielen, vielen Grüßen für die Daheimgebliebenen.
Peter

Am Sonntag, dem 21. April, begann für uns die Feldhandballsaison. Es galt daher für alle Spieler, sich durch regelmäßige Teilnahme am Training auf dem Sportplatz zu beteiligen. Leider waren wir ungünstig angesetzt, denn bei den ersten 6 Spielen müssen wir fünfmal außerhalb antreten und haben somit in der Frühjahrsrunde nur ein Spiel auf eigenem Platz am 12. Mai gegen Spandau 60.

Zur Vervollständigung der Jugendmannschaft werden noch Interessenten erwartet, wie auch Spieler für die 2. Männermannschaft. Unser herzlichster Glückwunsch gilt dem Sportfreund Klaus Ermer, der am 28. April geheiratet hat.
Walter Schwanke

Judo-Abteilung



Der größte Teil der Meisterschaften staut sich immer im ersten Quartal des Jahres, und so fanden im März und April zwei Berliner Meisterschaften und zwei weitere Runden um den JVB-Pokal statt.

Am 17. 3. 68 trafen sich die letzten Vier jeder Gewichtsklasse zum dritten Durchgang für die Berliner Jugendmeisterschaft 1968. Von unseren Jungen waren nur noch drei im Rennen: Bernd Krummel belegte den 2. Platz (70 kg), Wolf-Dietrich Herther den 3. und

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (43 89 38).

Christian Weiser den 4. Platz (beide 80 kg). Die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft war für sie schon von vornherein dadurch gesichert, daß sie sich unter den vier Besten ihrer Klasse placieren konnten. Vielleicht ist das die Erklärung für ihre teilweise sehr lässige Kampfeinstellung. Im ganzen ist unser Abschneiden enttäuschend. Ohne intensives Training und gewissenhafte Vorbereitung auf die Meisterschaften werden die Chancen, Meister zu werden, immer geringer. Hoffentlich ist das eine Warnung fürs nächste Jahr.

Was den Jugendlichen in diesem Jahr nicht gelang, erreichten die Schüler. Bei den Berliner Schülermeisterschaften holten sie sich auf eigener Matte am 31. 3. 68 drei von sieben zu erlangenden Titeln. Über 55 kg

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 43 83 66 u. 43 92 89

wurde Gunnar Fromme zum ersten Mal Berliner Meister. Er mußte viermal auf die Matte und gewann einen Kampf mit Waza-ari, den zweiten durch KE und zwei weitere Kämpfe vor der Zeit mit Osae-komi. Die technisch abwechslungsreichsten Kämpfe lieferte Manfred Schneller in der 50 kg-Klasse. Er gewann fünfmal vor der Zeit mit einem vollen Punkt, einmal durch KE und wurde zum zweitenmal Berliner Meister; ebenso Dieter Döring, der in der 45 kg-Klasse kämpfte und 5 Kämpfe durch Osae-komi und einen durch Kansetsawaza gewann. Außerdem stellte der VfL Tegel einen Vizemeister mit Christian Kirst (40 kg) und belegte zwei dritte Plätze, Peter Kage (50 kg) und Michael Reißmann (40 kg), und zwei vierte Plätze mit Norbert Kaiser (45 kg) und Rolf Koziol (35 kg). Unsere Schülerabteilung verfügt zur Zeit über ziemlich gute Jungen, die bei planmäßiger Förderung einen zuverlässigen Nachwuchs bilden könnten!

Am 24. 3. 68 fand die zweite Runde im gemischten Mannschaftskampf um den JVB-Pokal statt. Obwohl der Durchgang in Tegel ausgerichtet worden war, fand sich nur ein spärliches VfL-Publikum ein, so daß die Kämpfer sich selbst anfeuern mußten. Davon unbeeindruckt sorgten unsere Schüler gleich zu Anfang für einen beruhigenden 6:0 Vorsprung gegen JC Hata. Die kürzeste Kampfzeit lieferte Dietmar Bergemann (35 kg) mit Ippon für einen Osae-komi. Kirst (45 kg) erhielt Ippon für O-goshi und Kurt Kopper gelang es, mit etwas Glück ein Waza-ari zu erhalten und somit den Kampf zu gewinnen. Olaf Knebel (63 kg) gewann mit zwei Waza-ari, Krummel (70 kg) durch KE und Peter Ludwig (80 kg) kampflös. Für die erste Niederlage sorgte Jens Schaumann (70 kg), der mit

Waza-ari für Kouchi-gari gegen den deutschen Jugend- und Juniorenmeister Dörrbrandt verlor. Horst Lehman gewann mit Ippon für Uki-otoshi, Bodo Bethke mit KE. Karlheinz Kirst leistete sich ein schmeichelhaftes Hikiwake gegen einen über 30 kg leichteren Mann. Insgesamt gewannen wir mit 17:3 Punkten. Der zweite Kampf gegen JG 66 brachte uns den totalen Sieg, 20:0 Kampfpunkte mit der höchsterreichbaren Unterbewertung von 100 Punkten. Bergemann verbuchte Ippon für O-goshi, Chr. Kirst für Osae-komi und Kopper siegte kampflös. Knebel bekam wieder zwei Waza-ari, Krummel siegte kampflös und Ludwig mit Ippon für Osae-komi. Schaumann konterte einen O-gishi-Ansatz seines Gegners mit Osoto-gari, nachdem er schon mit Waza-ari im Rückstand lag. Lehmann erhielt Ippon für Osae-komi, Bethkes Gegner gab den Kampf auf, da er sich bei einem Tomoe-nage verletzt hatte. Kh. Kirst machte Ippon für Kanaetsu-waza.

Damit hatten wir seit Jahresbeginn vier Vereine besiegt. Am 7. 4. 68 kam aber der erste „schwere Brocken“, PSV, dem wir mit 8:12 unterlagen. Wir hatten vielleicht nicht die besten Leute aufgestellt, aber mit etwas mehr Siegeswillen wäre zumindest ein Unentschieden möglich gewesen. So haben wir

Gaststätte „Jachan“

Inh. Hellmut Jachan

1 BERLIN 27 · TILE-BRUGGE-WEG 15

Telefon: 43 99 98

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



Auf zwei Rädern
bleibt man jung!

Tegel,

Berliner Str. 12

Ecke Brunowstraße



uns jedenfalls eine schlechte Ausgangsposition für den Kampf gegen den KSV Spandau geschaffen, der seine Stärken in den Schülern und Jugendlichen besitzt. Ein zweiter Verlustpunkt würde uns voraussichtlich die Meisterschaft kosten.

Gegen den PSV traten wir mit drei Ersatzleuten an, von denen auch prompt zwei verloren, während der dritte Koziolk (35 kg) einen Punkt durch ein unnötiges Hikiwake verschenkte. Kopper verlor mit Ippon für Osae-komi, Bernhard Preperski mit KE. Auf Chr. Kirst (40 kg) und Krummel (40 kg) war Verlaß. Beide gewannen durch Ippon für Osae-komi. Ludwig gewann seinen Kampf, trotz schwerer Erkältung, durch KE, während Schaumann zwar erst Waza-ari erhielt, sich aber dann doch mit zweimal Waza-ari für Ko-uchi-gari geschlagen geben mußte. Lehmann erreichte ein Hikiwake und Bethke verlor mit Ippon für Osae-komi, genauso wie Kh. Kirst, mit dessen Niederlage aber schon vorher gerechnet wurde.

Der zweite Gegner war der Post-SV, den wir mit 13:7 schlagen konnten. Kosiolok konterte seinen Gegner und bekam Waza-ari, Chr. Kirst zog einen Hebel und Kopper bekam Ippon für Koshi-guruma. Preperski verlor wieder durch KE, Krummel siegte mit Ippon für Osae-komi. Ludwig verlor durch KE, Schaumann machte Waza-ari für Osotogari, Lehmann verlor durch Osae-komi und Bethke gewann durch Osae-komi. Kh. Kirst

schaffte ein schönes Hikiwake gegen den amtierenden Norddeutschen Meister.

Wir müssen uns beim nächsten Mal die Mannschaftsaufstellung etwas sorgfältiger überlegen und uns frühzeitig genug um guten Ersatz kümmern. Es hat wenig Zweck, Kämpfer eine Stunde vorher völlig ohne Vorbereitung aus dem Bett zu holen, um dann von ihnen eine gute Leistung zu verlangen. Zumindest gegen den KSV sollten wir mit der stärksten Mannschaft erscheinen, um nicht den Pokal völlig aus den Augen zu verlieren.

Nach den Osterferien begann wieder das Training am Mittwochabend. Die Trainingszeit stand bis Redaktionsschluß noch nicht fest. Es ist zu wünschen, daß dieser Übungsabend besser und regelmäßiger besucht wird als im letzten Jahr, das gilt besonders für die Anfänger, die ja schließlich als gute Kämpfer ausgebildet werden sollen.

Letzte Meldung: Obwohl Ludwig (80 kg) und Preperski (57 kg) sich bei der Berliner Jugendmeisterschaft nicht placieren konnten, dürfen sie als Ersatz für zwei ausgefallene Kämpfer mitfahren. Für die Berliner Jugendlichen, die in Hannover an der Norddeutschen Meisterschaft teilnehmen, fand am 3., 10. und 17. 4. ein Vorbereitungslehrgang beim KSV Spandau statt. Ebenfalls in Spandau werden am 28. 4. und 5. 5. 68 zwei Durchgänge um das Spandauer Wanderwappen für Schülervereinsmannschaften ausgetragen.
Giseonore Grundmeier



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

Die Wettkampfsaison der Ringer ist für dieses Halbjahr so gut wie beendet. Es finden nur noch wenige Ausscheidungen bis zum Herbst statt. Daher gibt es diesmal auch nicht sonderlich viel zu berichten, zumal wir keinen Teilnehmer nach Hamburg entsandten, der an der Norddeutschen Meisterschaft im klassischen Stil teilnahm. In letzter Zeit machte sich der Frühling einerseits durch ein paar warme Tage, andererseits aber auch durch leider schwach besuchte Trainingsabende bemerkbar. Man sollte sich als „aktives“ Mitglied eines Sportvereines doch nach Mög-

lichkeit dazu aufrufen, regelmäßig zu den Übungsstunden zu erscheinen. Vom Abteilungsleiter und vom Trainer nimmt es schließlich jeder als Selbstverständlichkeit hin, obwohl der Verein eigentlich von allen Mitgliedern getragen wird. Am Schluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß in der Zeit vom 21. Mai bis zum 4. Juni kein Training stattfinden kann, da die Turnhalle anlässlich des Deutschen Turnfestes den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wird.

Werner Wasserkampf

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Wilhelm Berner, Claus-Peter Czech, Werner Schakau, Rainer Opitz, Gerhard Franke, Wolfgang Ulbrich, Helga Dibbern, Angelika Birkhahn, Barbara Rose, Ursula Hussel, Jutta Buhl, Silke Heinz, Renate Habermann.

Ringer-Abteilung:

Ingo Pecks, Karl-Heinz Steinhoff.

Tischtennis-Abteilung:

Heinz Kunst.

Mit dem 31. 3. 68 schieden aus der Tennis-Abteilung des VfL Tegel aus: Edith Schlesinger, Lilly Schlesinger, Christel Krawiec, Joachim Liermann, Joachim Karlguth, Jens Holter, Frauke Weidemann.

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich unseren Turnbrüdern Ernst Groth zum 82. und Ernst Gabel zum 60. Geburtstag.

Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden begleiten unsere besten Wünsche für die Zukunft.

Zum 50. Geschäftsjubiläum gratulieren wir Elena Gallo und Rita Quade und wünschen weiterhin guten Erfolg.

Schachclub

„König-Tegel“

Spielort: Hellmut Jachan,
Berlin 27, Tile-Brücke-Weg 15

Spieltage: Mittwoch ab 20.00 Uhr,
Sonntag ab 10.00 Uhr.

Spielgelegenheit für Anfänger und Fortgeschrittene.

Teilnahmemöglichkeit an allen Turnieren.

Interessenten sind herzlich willkommen

OLYMPIA ZWEITER KLASSE

Da wird trainiert, trainiert und immer wieder trainiert. In jedem Jahr werden neue persönliche Bestleistungen aufgestellt. Alle Aktiven verlassen schwitzend den Sportplatz, die Turnhalle, das Schwimmbad oder auch den Fahrradsattel, denn Radfahren ist wie Rudern oder Paddeln ebenfalls eine Disziplin der Olympiade. Jeder hat zwar seine speziellen Disziplinen, in denen er besonders stark ist, und doch bemüht sich **jeder**, seinen FÜNFKAMPF zu absolvieren. Nanu?! **Jeder** einen Fünfkampf? Und noch vieles andere Bemerkenswerte zeichnet unsere Olympiade zweiter Klasse aus: Nicht alle 4 Jahre treffen die Aktiven zusammen, sondern in jedem Jahr. Nicht 7000, sondern viel, viel mehr kämpfen um ihre Medaillen: Gold, Silber, Bronze. Jeder erhält seine Medaille, der es schafft, die geforderten Leistungen zu bringen. Es wird ja hier auch nicht von den Olympischen Spielen des Pierre de Coubertin sondern von denen des Deutschen Sportbundes gesprochen: dem Deutschen Sportabzeichen. Auch in diesem Jahr werden sich viele Jugendliche und Erwachsene im Sportfachgeschäft das Urkundenheft für das Deutsche Sportabzeichen besorgen, um sich aus dem reichhaltigen Angebot von Übungen diejenigen fünf herauszusuchen, die im Laufe des Jahres absolviert werden müssen. Bist auch Du dabei? Auch alle alten Hasen, die in jedem Jahr die Leistungen wiederholen, sollen es diesmal nicht vergessen. Wir treffen uns also ab sofort wieder mittwochs ab 17.30 Uhr auf dem Sportplatz, um unsere Olympiade zweiter Klasse auszutragen. Alte und neue Olympioniken werden unter fachmännischer Leitung das Training und den Wettkampf absolvieren. Also dann: Bis Mittwoch auf dem Sportplatz in der Hatzfeldallee!

Klaus Gegusch

besser sehen

besser aussehen

Optiker Jaenicke

Inh. B. Miko

Optikermeister, staatl. geprüft

Berlin 27 (Tegel), Brunostr. 57

Nähe S-Bahnhof

Ruf 43 99 70